



Harald Bodenschatz, Klaus Brake (Hrsg.)

100 Jahre Groß-Berlin Band 1: Wohnungsfrage und Stadtentwicklung

Edition Gegenstand und Raum,
224 Seiten, 170 x 240 mm, Klappen-
broschur, zahlreiche Schwarzweiß-
abbildungen, Lukas Verlag, Berlin 2017

ISBN 978-3-86732-290-4

25,00 Euro

Das (Groß-)Berlin-Gesetz von 1920 schuf die Rahmenbedingungen auch für eine neue Wohnungspolitik. Sie führte zur Verbesserung der Wohnverhältnisse breiter Schichten. Erst mit (Groß-)Berlin war eine einheitliche kommunale Planung und ein öffentlich kontrollierter Wohnungsbau möglich, der in der Weimarer Republik, in der NS-Zeit und in den Jahrzehnten der Spaltung der Stadt unterschiedliche Formen annahm. Vor dem Hintergrund wachsender Bevölkerungszahlen und steigender Mieten stellt sich heute erneut die Frage nach einer neuen Wohnungspolitik in Berlin und darüber hinaus für die gesamte Hauptstadtregion. Historische und aktuelle Beiträge dazu werden um Erfahrungen aus Paris, Moskau und London bereichert.

Mit Texten von: Denis Bocquet, Harald Bodenschatz, Klaus Brake, Ephraim Gothe, Maren Harnack, Andrej Holm, Maren Kern, Celina Kress, Christina Lindemann, Katrin Lompscher, Philipp Meuser, Sarah Obwald, Cordelia Polinna, Jo Sollich



Wolfgang Sonne, Regina Wittmann
(Hrsg.)

Städtebau der Normalität Der Wiederaufbau urbaner Stadtquartiere im Ruhrgebiet

240 x 300 mm, 320 Seiten, 350 Ab-
bildungen, Hardcover, DOM publishers,
Berlin 2018

ISBN 978-3-86922-616-3

98,00 Euro

Mit dem Städtebau des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg verbinden wir meist Siedlungen und Stadtlandschaften. Besonders die Städte im Ruhrgebiet bestehen in unseren Augen vor allem aus Arbeitersiedlungen, bürgerlichen Vorortsiedlungen und Industrieanlagen. Dass dies keineswegs das ausschließliche Charakteristikum der Region ist, weisen die Herausgeber Wolfgang Sonne und Regina Wittmann mit dem aus einem Forschungsprojekt hervorgegangenen Band Städtebau der Normalität nach. Der Wiederaufbau urbaner Stadtquartiere im Ruhrgebiet hat es in der Nachkriegszeit eine Richtung gegeben, die einer explizit urbanen Vorstellung folgte. Diese meist aus den Stadterweiterungen des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts hervorgegangenen Quartiere, bestehend aus Straßen, Plätzen und Blockrandbebauung mit gemischten Nutzungen, waren nach dem Krieg zwar vielfach stark beschädigt, jedoch keineswegs ausgelöscht. Sie wurden als dichte und gemischte Stadtquartiere nach städtebaulichen Gesichtspunkten wiederaufgebaut.



Reinhold Zemke

Der Bebauungsplan in der Praxis

**Grundlagen, Abwägungs- und
Festsetzungstechnik, Kommunikation
und Verfahren, Kalkulation nach
HOAI**

346 Seiten, 95 Abb., 210 x 148 mm,
1. Auflage, Kohlhammer Verlag,
Stuttgart 2018

ISBN 978-3-17-031817-5

42,00 Euro

Im vorliegenden Studien- und Praxishandbuch werden die wichtigsten Informationen und Hinweise für die Entwicklung eines Bebauungsplans, die ordnungsgemäße Durchführung des dazugehörigen Verfahrens und die Kalkulation des Bebauungsplans nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure zusammengestellt. Schwerpunkt ist die mit Hinweisen aus der Planungspraxis angeereicherte Erläuterung der einzelnen Festsetzungsmöglichkeiten mit zahlreichen Abbildungen und spezifischen Hinweisen zu wiederkehrenden Abwägungsgesichtspunkten und Begründungsansätzen. Neueste Aufsatzliteratur und Rechtsprechung sowie sämtliche Änderungen des Baugesetzbuchs 2017 sind eingearbeitet.